

Jahresbericht des Fricktaler Museums 2011

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **85 (2011)**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des Fricktaler Museums 2011

Organisation

Nicole Stephan ergänzte im Jahr 2011 das Museumsteam und arbeitete zusätzlich zu Kathrin Schöb Rohner und Ute W. Gottschall für das Altlastensanierungsprogramm. Zwei Praktikantinnen unterstützten die Museumsleitung bei ihren Aufgaben und lernten dabei die Facetten der vielschichtigen Museumsarbeit kennen. Eine der beiden Praktikantinnen konnte mithilfe dieses Fachausweises bereits im Landesmuseum eine feste Stelle antreten. Nicole Stephan, die 2008 zunächst als Praktikantin und 2011 als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war, erhielt per Juni 2011 eine feste Teilzeitanstellung im Historischen Museum St. Gallen (ab 1. März 2012 zu 100 Prozent).

Sammlung/Inventarisierung

Auch dieses Jahr konnte das Fricktaler Museum wieder einige Schenkungen entgegennehmen, die die Museumsbestände bereichern und für die Dokumentation von Geschichte und Kultur unserer Region von Bedeutung sind: ein Holzschnitt von Margrit Bärtschi, 77, mit Sebastiani-Bruderschaft; eine Serie Farbdias von der Kurbrunnenanlage, aufgenommen 1978; eine Ansichtskarte mit Bild von Jakob Strasser, Bereich Schifflände und Brücke (Rückseite: Weinachts- und Neujahrswünsche der Familien Wiki und Rupprecht, Hotel Eden); ein Couvert mit Karte (Februar 1947) mit Hinweis, dass der 500. Wagen

für die SNCF die Werkstatt der Josef Meyer Eisenbau, Werk Riburg, verlassen hat; eine Sammlung politischer Flugblätter aus den 1950er- und 60er-Jahren: eine Zeichnung Fritz Wucherer, Stadtansicht Rheinfelden 1924; ein grosses gemaltes Bild mit Feldschlösschen-Pferden bei der Bierausfuhr; Porzellangeschirr mit Rheinfelder Motiven der Firma Bexon GmbH, Basel; ein Gesellenbrief von 1822; Reisepässe von 1816; vier Reproduktionen von Rheinfelden; Dias zu Rheinfelden vom verstorbenen Möhliner Einwohner Walter Karl Martinetti; Zinnteller und eine Kanne (nachgereicht zum Nachlass Ernst Schelling-Hess); auf Karton aufgezogenes Foto einer Personengruppe vor der Johanniterkapelle; ein Fotoalbum mit Fotos vom Abbruch des Kraftwerks Rheinfelden; Rationierungsmarken vom 1. und 2. Weltkrieg; ein Kurprospekt Rheinfelden; vier Postkarten und vier Farbfotos Adelberg; Soldaten-Uniform von Eugen Böhler (1913–2009), dazu diverse Unterlagen und Fotos; neun auf Karton aufgezogene Fotos und zwei Fotoabzüge der Kurbrunnenanlage, zirka 1930/40er-Jahre; Prospekte des Hotels Schützen sowie des Hotels Schwanen.

Eine schwarz-goldene Pendule mit Konsole, Marke Zenith, aus Nachlass Fr. Maria Fleig (Dauerleihgabe der Ortsbürgergemeinde); ein Ölbild mit Zierrahmen, Blick von Osten rheinabwärts auf Rheinfelden und Rheinbrücke, Artilleriekastell, im Vordergrund Grenzstein 1696 mit Dop-

peladler (Dauerleihgabe Ortsbürgergemeinde).

Ankäufe

Austernlöffel; vier Postkarten Hotel Eden; Postkarte Bahnhofsaal; Altstoffverwertung, ein waagrechtes Paar Kat. Nr. Z33f o SBK Fr. 110; Postkarte mit Innenaufnahme des Restaurants Feldschlösschen: Taschenspiegel (?) mit Aufschrift «Rheinfelder Kapuzinerquelle».

Konservierung/Restaurierung

2011 wurden diverse Konservierungsmassnahmen an Objekten in der Dauerausstellung und im Depot durchgeführt (z. B. Umlagerungen, Dokumentation, Neueingänge archivieren, ins Inventar übertragen, Montage von Objekten auf neue archivbeständige Träger, Vorbereitung von Objekten für Transport). Darüber hinaus wurden die Restauratoren zur Schadensprotokollerstellung bei der Ausleihe von Objekten an andere Museen bzw. für die Kontrolle bei der Rückgabe hinzugezogen, auch betreuten sie die Aufstellung von Objekten und die Einrichtung der Sonderausstellung.

Vermittlung

14 Führungen auf Anfrage, drei öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung «Tischlein deck Dich! Speisen, tafeln und dinieren von den Römern bis ins 21. Jahrhundert», elf Veranstaltungen im Rahmenprogramm der Sonderausstellung, Vernissage Weihnachtsanlass im Fricktaler Museum zum Thema der Sonderausstellung.

765 Besucherinnen und Besucher während der Öffnungszeiten, gesamte Anzahl Besuche im Jahr 2010: 1476 Personen, 136 Besucherinnen und Besucher der Ausstellung

«Neu aufgerollt – Winkelrieds Heldentat ganz nah».

Internationaler Museumstag: Was die Dinge erzählen! Von Zinn und Sinn. Dem zahlreich erschienenen Publikum konnten die neusten Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Bearbeitung der Zinnsammlung präsentiert werden.

Zwei Mittwochs-Matinée-Veranstaltungen zur Sonderausstellung und zur Ausstellung IN SALE SALUS gewährten den Interessierten einen Blick hinter die Kulissen. Diese Veranstaltung resultiert aus der Zusammenarbeit Ute Gottschalls mit der Arbeitsgruppe Bildung und Vermittlung der Basler Museen und kann so auch über die Webseite der Museen Basel beworben werden.

Kulinarischer Spaziergang in Rheinfelden

Das Museumsteam präsentierte in der Sonderausstellung ausgewählte Stücke und verwöhnte das Publikum anschliessend mit einem aussergewöhnlichen römischen Apéro. Eingestimmt in das Thema des Abends, spazierte die Gruppe ins Hotel Schützen zu einem exquisiten Abendessen und liess den Abend bei einem paradiesischen Dessert im Hotel Eden ausklingen. Gerichte mit Geschichte – Warum verbergen sich hinter Landjägern nicht nur Polizisten? Was hat «Café de Paris» mit Butter zu tun? Ute W. Gottschall nahm die Gäste auf einen amüsanten Rundgang durch die Gastrogeschichte mit und vermittelte Hintergrundwissen zu einzelnen Gerichten und Speisen.

Uestuelete

Das Ausstellungsthema Tischkultur bot sich an, beim Anlass mit dem längsten Tisch Rheinfeldens, der Uestuelete, teilzu-

nehmen. Neben einem feinen Bier konnte barocke Biersuppe gekostet werden, während sich die Kinder mit alten Waffeleisen im Backen von Waffeln über dem Feuer übten.

Ein Highlight im Veranstaltungsjahr war der Falt-Workshop mit Joan Sallas. Der international bekannte Meister der Serviettenfaltkunst führte das Publikum mit viel Wissen, Charme und Schalk in die Kunst des Serviettenfaltens ein.

Am Kindernachmittag im November konnten die zahlreichen Kinder herausfinden, «wo Schlürfen erlaubt ist» und welche verschiedenen Sitten und Arten von Tischkultur es rund um den Globus gibt.

Vom Salz im Leben

Salz und Brot macht Wangen rot! Wo berühren sich Salz und Tischkultur? Was wissen Sie zum letzten Rohstoff der Schweiz und welche Aufbewahrungsbehältnisse für Salz kennen Sie? Umfassende Ausführungen zum Thema bot ein spannender Vortragsabend mit Ute W. Gottschall (als Vertreterin der Schweizer Rheinsalinen AG).

Weihnachten im Fricktaler Museum

Der gut besuchte Weihnachtsanlass stand unter dem Motto «Tischkultur und Gaumenfreuden aus aller Welt zum Fest der Feste». Die Praktikantin Tina Zaugg und Kathrin Schöb Rohner boten mit Weihnachtsgebäck nach internationalen Rezepten die Möglichkeit, die Welt auch auf diese Weise zu erkunden.

Anlass der Ortsbürger

U.W. Gottschall berichtete von der besonderen Gestaltung der Weihnachtszeit in der Provence. Die dortigen Traditionen haben sich besonders erhalten und tief-

gehendes Brauchtum wird im familiären Leben wie einst ausgelebt. Die Abfolge der Feiertage und der Speisenfolge und die damit verbundene Tischkultur sind voller Symbole. Der angebotene Aperitif beinhaltete die berühmten dreizehn Desserts zu Weihnachten.

Ausstellungsbetrieb

Für die Saison 2011 erarbeitete das Museumsteam im Salmen-Annex eine Sonderausstellung mit dem Titel «Tischlein deck Dich! Speisen, tafeln und dinieren von den Römern bis ins 21. Jahrhundert». Die Ausstellung zeigte eine Auswahl bekannter und weniger bekannter Zeugnisse der Tafel- oder Tischkultur von den Römern bis ins 21. Jahrhundert unter Einbezug lokaler Erzeugnisse. Die Exponate der Sammlung des Museums und die zahlreichen Leihgaben privater Sammler wurden dabei zu Versatzstücken einzelner Epochen, in denen sich Weltgeschichte widerspiegelte. Das Wandbild «Schlacht bei Sempach» von Paul Altherr, das an der Ostfassade des Rathaushofes zu sehen ist, wurde auf sein hundertjähriges Jubiläum von einem Restaurator aufgefrischt und konserviert. Das Museumsteam zeigte im Kurbrunnen eine kleine Ausstellung mit den Originalvorlagen des Künstlers unter dem Titel «Neu aufgerollt – Winkelrieds Heldentat ganz nah».

Publikationen

In den Rheinfelder Neujahrsblättern erschien ein Artikel zur Sonderausstellung des Fricktaler Museums unter dem Titel «IN SALE SALUS – Hermann Keller und die Kurstadt Rheinfelden», von Ute W. Gottschall.

In den folgenden Publikationen werden Fotos von Museumsobjekten reproduziert:

Bernd Roeck, Martina Stercken, François Walter, Marco Jorio (Hrsg.), Das Bild der Schweizer Stadt. Eine vergleichende Ikonographie vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Zürich, Chronos, 2011 (Textbeitrag von Ute W. Gottschall) – Marion Mertens, Der Lachs – ein Fisch kehrt zurück, Haupt-Verlag Bern, 2011.

Altlastensanierung

Während des Jahres wurde vor allem in den Bereichen Konservierung und Inventarisierung gearbeitet. Nicole Stephan hat mit der Bearbeitung der Objekte (Bilder, Pläne usw.) zur Brücke in Rheinfelden einen beachtlichen Teil der Sammlung aufgearbeitet und gleichzeitig einen nicht zu vernachlässigenden Teil der inhaltlichen Grundlagen zur Ausstellung 2012 zusammengetragen.

PR und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den einzelnen Veranstaltungen wurde die Presse mit einführenden Texten bedient und die Vertreter der Medien berichteten mit ausführlichen Text- und Bildbeiträgen von den Veranstaltungen und ihren Inhalten im Museum.